



Beschluss eines Gestaltungskonzeptes für den Straßen -und Wegebau in der Altstadt - Planungsbeschluss -

Bereich Bauwesen

Verantwortliche/r: Apsel, Andreas

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungskonferenz	23.08.2021	Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr	02.09.2021	Vorberatung

Der Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr beschließt das Konzept in der vorgelegten Form. Die Gestaltung der umzubauenden Straßen in der Altstadt soll anhand des beigefügten Gestaltungshandbuches erfolgen. Die daraus folgenden Maßnahmen werden dem Rat im Rahmen von Baubeschlüssen zur Zustimmung vorgelegt. – Planungsbeschluss -

Sachverhalt

Die Stadt Monheim am Rhein bestand bis weit ins 19. Jahrhundert im Wesentlichen aus dem Teil des Stadtgebietes, der heute als „Altstadt“ bezeichnet wird. Dies ist der Bereich zwischen der Kapellenstraße im Westen und der heutigen Grabenstraße mit dem Schelmenturm im Osten und bildet den Geltungsbereich der Altstadterhaltungssatzung. Im Rahmen dieses Geltungsbereichs soll ein einheitliches Konzept für alle öffentlichen Verkehrsanlagen, d.h. Straßen, Wege und Plätze, ausgearbeitet werden. Dieses Altstadtkonzept dient als Grundlage und Leitfaden für zukünftigen Straßenumgestaltungsprojekte der Stadt Monheim am Rhein.

Derzeit wird ein Gestaltungshandbuch entwickelt, das für jede Straße bzw. einzelne Straßenabschnitte einen Querschnitt abhängig von der Verkehrsbelastung und den jeweiligen Belangen festlegt.

Gestaltungselemente sind Fahrbahn, Gehweg, Radweg, Parken, Grün etc. Dabei soll nur die Oberflächenbefestigung (z.B. Asphalt, Pflaster, etc.) festgelegt werden sowie harte oder weiche Abgrenzungen der Nutzungszonen. Die Querschnitte sowie die Belagsarten werden auf die Verkehrsbelastungen abgestimmt sein, so dass das Konzept nicht nur dem historischen Charakter angemessen, sondern auch optisch ansprechend ist und den Nutzungsansprüchen entspricht.

Das Gestaltungshandbuch wird derzeit von der Planergruppe Oberhausen erstellt. Die Planergruppe hatte bereits die „Umgestaltung des Alten Marktes“ für die Stadt geplant und erfolgreich umgesetzt. Weiterhin war die Planergruppe Oberhausen beratend im Rahmen des Projektes „Umgestaltung An d'r Kapell“ tätig.

Im ersten Schritt wurde der Bestand der vorhandenen Querschnitte analysiert. Die Bestandsanalyse beinhaltet die stadträumliche Situation, die Nutzung der anliegenden Gebäude (z.B. Gastronomie, Einzelhandel), die verkehrsplanerischen Belange (Verkehrsstärken, Stellplätze) und die Erfassung der vorhandenen Oberflächenbefestigung und Ausstattung.

Im zweiten Schritt wurden die Ziele definiert

- Verkehrsplanerische Zieldefinitionen im Netz der Altstadtgassen (z.B. Einbahnverkehr, Anliegerstraßen, Mischverkehrsflächen, Shared Space)
- Hierarchisierung stadtgestalterisch bedeutsamer Bereiche (z.B. Eingangssituationen, Umfeld von Kirchen und öffentlichen Bauten, stadtgeschichtlich wertvoller Situationen)
- Bestimmung wichtiger fußläufiger Beziehungen und übergeordneter Fahrradwege
- Definition bedeutsamer Bereiche für Außengastronomie oder Stellplätze (im Zusammenhang mit Einzelhandel)

Auf der Grundlage der definierten Ziele und des Platzangebotes in den einzelnen Straßen ist die Gestaltung des Querschnitts mit Aufteilung in einzelne Verkehrsbereiche (Fahrbahn, Gehweg, Radweg, Stellplätze) festzulegen. Weiterhin werden Aussagen zur die Gestaltung im Hinblick auf die Belagsmaterialien, die Bepflanzung, Möblierung und Beleuchtung getroffen.

Das Konzept wurde bereits in den Grundzügen ausgearbeitet. Im gesamten Geltungsbereich der Altstadterhaltungssatzung werden die Verkehrsflächen niveaugleich und damit barrierefrei ausgebaut. Ausnahme davon bilden die Bleer Straße und die Kapellenstraße. Hier erfolgt eine Trennung zwischen Geh-/Radweg und Fahrbahn durch einen Hochbord. Ständig und regelmäßig befahrene Straße erhalten eine Fahrbahn aus Asphalt und die Gehwege werden mit einem hochwertigen Natursteinpflaster ausgestattet (Frohnstraße, Grabenstraße, Kapellenstraße, Bleer Straße). Beengte Straßenabschnitte sowie Straßenabschnitte mit Einbahnverkehr erhalten keine Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg und werden komplett mit Naturstein versehen.

Städtisch und historisch relevante Plätze mit einem hohen Maß an Aufenthaltsqualität werden einheitlich mit einem historisch wirkenden Naturstein mit spaltrauer Oberfläche hergestellt (Alter Markt, Kradepohl, An d'r Kapell). In Bereichen, die vornehmlich als Verkehrsflächen dienen, werden die Fahrbahnen aus spaltrauem Naturstein und die Gehwege aus einem an der Oberfläche gesägtem Naturstein hergestellt. Das gesägte Natursteinpflaster wird dem gesteigerten Bedürfnis nach mehr Barrierefreiheit gerecht.

Umsetzung des Konzeptes

Das Gestaltungshandbuch dient der Stadt Monheim am Rhein als Grundlage für alle Umgestaltungsmaßnahmen in der Altstadt. Die Umsetzung soll zeitnah bis mittelfristig beginnen. Alle Straßen im Geltungsbereich der Altstadterhaltungssatzung sollen so sukzessive umgestaltet werden. Die Reihenfolge der Umbaumaßnahmen wird zeitnah festgelegt und ist unter anderem abhängig von den jeweils erforderlichen Kanalbaumaßnahmen in den betroffenen Straßen, den erforderlichen Sperrungen, etc. Die Umbaumaßnahmen werden geschätzt fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Sobald genaue Planungen für die einzelnen Straßenbaumaßnahmen ausgearbeitet sind, werden diese dem Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr und dem Haupt- und Finanzausschuss einzeln vorgestellt und die jeweiligen Baubeschlüsse im Rat gefasst. Im Zuge der Einzelplanungen werden dann auch die Kosten für die jeweiligen Maßnahmen ermittelt.

Anlagen

20210611_Gestaltungshandbuch